

Management & Krankenhaus

Zeitung für Entscheider im Gesundheitswesen

WILEY

Einfluss von POCT-Lösungen auf die Kliniklandschaft



POCT Lösungen sind heute als wichtiges Teilgebiet der Diagnostik im Krankenhaus-Alltag fest etabliert.

POCT-Lösungen sind heute als wichtiges Teilgebiet der Diagnostik im Krankenhaus-Alltag fest etabliert.

Sowohl in der Akut- als auch in der Routineversorgung sind präzise und valide Messergebnisse eine wichtige Grundlage für die weitere

Therapieentscheidung. Das Klinikpersonal muss die benötigten Messwerte häufig direkt und unmittelbar beim Patienten ermitteln können. Die erhobenen Patientendaten und -werte müssen zudem reibungslos und zeitnah in die vorhandenen Krankenhaus- und Laborinformationssysteme übertragen werden. Hersteller sind gefordert, POC-Systeme und Tests zu entwickeln, mit denen das Personal optimal arbeiten und die wachsenden Herausforderungen im Klinikalltag meistern kann. Ziel ist es, die Systeme spezifisch

auf das Krankenhaus zu optimieren, um die Kosten der Lösungen genau zu steuern. Neben ersten Schritten in Richtung Vernetzung bis hin zu vollintegrierten Mess-Systemen stehen erweiterbare Optimierungen heute im Mittelpunkt. Dabei geht es längst nicht mehr nur um die technische Ausstattung, sondern auch um die Organisation der Systeme, die Verwaltung der Qualitätskontrollen und der Aktualisierung der Nutzer sowie eine koordinierte und aufeinander abgestimmte Implementierung. Daneben spielt

die Schulung des Personals eine entscheidende Rolle.

Schulungskonzepte am Point-of-Care

„Schulungen sind Dreh- und Angelpunkt eines nachhaltig erfolgreichen POCT“, ist Dr. Astrid Petersmann, Greifswald, überzeugt. Und die Daten geben ihr Recht: So ergab eine Sieben-Jahres-Studie an Krankenhäusern, dass die meisten Fehler (91 %–97 %) durch eine falsche Anwendung und nicht durch das Gerät verursacht wurden (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15569130>). Aus der Praxis kennt Petersmann die Anforderungen und erläutert: „Ein Klinikum mit etwa 9.000 Mitarbeitern und einer Fluktuation von 10 % muss 900 Schulungen im Jahr im laufenden Betrieb durchführen, Auszubildende und Studierende nicht eingerechnet.“ Gerade in großen, auf verschiedene Standorte verteilten Häusern sei dies von den POCT-Koordinatoren kaum mehr zu stemmen. „Da sind gute und vor allem praktikable Schulungskonzepte gefragt“, ist sie sicher. Doch die Anstrengungen lohnen sich, und es gibt Mittel und Wege, den organisatorischen und finanziellen Aufwand zu minimieren – vor allem in Kooperation mit dem

Hersteller. So bietet Roche Diagnostics zahlreiche standardisierte Lerninhalte, die an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst und einfach in ein elektronisches Schulungssystem integriert werden können.

Neben professionellen Präsenzs Schulungen, welche gerade in der initialen Phase einer POC-Geräte-Einführung wichtig sind, stellt Roche für die regelmäßige Schulung der Anwender elektronische Lernmodule im SCORM-Format zur Verfügung. Durch das standardisierte Format lassen sich die Inhalte bei allgemeinem Zugriff in einer z. B. webbasierten Lösung in die E-Learning-Plattform des Krankenhauses integrieren und anpassen. Der Vorteil: Die führende E-Learning-Plattform im Krankenhaus kann auch für POC genutzt werden. Damit fallen keine zusätzlichen Kosten an. In Verbindung mit der cobas IT 1000 Application haben die Anwender außerdem die Möglichkeit, die Nutzerzertifizierung direkt mit ihrem E-Learning-Portal zu koppeln und die Kursergebnisse direkt zu dokumentieren. So kann sichergestellt werden, dass alle Nutzer jederzeit entsprechend der Rili-BÄK-Vorgaben zertifiziert sind.

| www.roche.de/poct |



Astrid Petersmann:
„Schulungen sind Dreh- und Angelpunkt eines nachhaltig erfolgreichen POCT.“



Mit dem neuen cobas Liat System steht eine schnelle, kompakte und leicht zu bedienende molekulardiagnostische Plattform zur Verfügung.

Infektionskrankheiten früher und patientennah erkennen

Mit dem neuen cobas Liat System steht in Deutschland ab dem zweiten Quartal des Jahres eine schnelle, kompakte und leicht zu bedienende molekulardiagnostische Plattform zur Verfügung. Das handliche System erleichtert die Diagnose von Infektionskrankheiten. Innerhalb kurzer Zeit kann das Labor Einzelproben auch außerhalb der üblichen Betriebszeiten und in Außenstellen wie dem Notfall-Labor bearbeiten. Das ermöglicht Ärzten, schnelle Therapieentscheidungen zu treffen und eine mögliche Behandlung zeitnah einzuleiten. Das Test-Portfolio umfasst aktuell die Parameter Influenza A/B, Influenza A/B + RSV, Strep A sowie C.dif-ficile. MRSA/SA wird ab Mitte des Jahres verfügbar sein. HIV qual. ist aktuell in der Entwicklung.

Mithilfe der mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Polymerase-Kettenreaktion (PCR)-Technologie automatisiert der Analyzer den gesamten Testprozess, vereinfacht den Arbeitsablauf und erlaubt es Gesundheitsfachleuten, molekulare Tests in einer Reihe von Umgebungen schnell, zuverlässig und mit minimaler Ausbildung durchzuführen. Endgültige

Ergebnisse stehen in maximal 30 Minuten zur Verfügung und unterstützen die Behandlungsentscheidung. Kernstück des Analyzers ist ein Assay-Tube, das die erforderlichen Reagenzien bereits in kleinen Kammern vorhält, die hintereinandergeschaltet sind und von der Einzelprobe durchlaufen werden. Der Assay-Tube besteht aus einem dünnen Plastikmaterial, welches die Temperatur auf die entsprechenden PCR-Zyklen übertragen kann. Im Gerät wird die Reaktionsmischung automatisch im Reagenzschlauch auf und ab bewegt und so zu den heißen und kalten Temperaturzonen befördert, die für die Denaturierung der DNA und PCR-Amplifikation benötigt werden. Dies ist das Prinzip, mit dem die Real-Time-PCR auf kleinstem Raum funktioniert und vergleichbar gute Ergebnisse liefert, wie dies bei einem großen Gerät der Fall ist. Damit lässt sich der Patient schnell und zielgerichtet behandeln, bzw. im Falle von hochansteckenden Erregern auch schnell isolieren. Vor dem Hintergrund steigender Antibiotikaresistenzen ist eine rationale Antiinfektiva-verordnung unabdingbar. Mit der entsprechenden Diagnostik kann Roche hier einen maßgeblichen Beitrag leisten.